

Vorlage Nr.: 2021/023

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Digitales	FBL E	19.01.2021	6

Sachstand Digitalisierung

Darstellung des Sachverhaltes:

Digitalisierung ist eines der dominierenden Themen der letzten Jahre. Sie durchdringt alle Lebensbereiche, angefangen von der Arbeitswelt über Wirtschaft, Verkehr, Wohnen, Kommunikation, Freizeit bis hin zur Bildung. Für den Kreis Recklinghausen sind so auch zentrale Punkte der regionalen Entwicklung und in Verbindung damit des Strukturwandels betroffen.

Von daher unternehmen Kreis, Städte und regionale Akteure eine Vielzahl von Anstrengungen, um die Digitalisierung im Kreis voranzutreiben und als Chance zu nutzen.

Sowohl beim Aufbau eines durchgehenden Glasfasernetzes als auch bei der Umsetzung neuer Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung ist dabei der Kreis Recklinghausen in Abstimmung mit der Emscher-Lippe Region gut aufgestellt. Im Folgenden dazu eine kurze Übersicht. Die Liste ist dabei nicht vollständig. Stand und weitere Entwicklung der verschiedenen Aktivitäten werden laufend Thema in den nächsten Sitzungen des Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Digitales sein.

Initiativen/ Förderprogramme	Projekte/ Aktivitäten
Infrastruktur - Glasfaserausbau	- Der Kreis RE hat in 02.2019 mit dem kreisweiten Internet-Ausbau von gut 11.000 Privathaushalten, Unternehmen und allen Schulen begonnen. - Es wird bis 05.2021 ein sog. NGA-Netz (next generation access) in FTTH (fibre to the home) gebaut, d.h. reine Glasfaser bis in die „Wohnungen“ hinein. - Es werden gut 620 km Glasfasertrassen gebaut. Davon sind aktuell (04.12.2020) bereits 81 % fertig gestellt. - Die Ausgaben von 68,4 Mio. Euro werden zu 100% von Bund und Land getragen.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor

	• In 2021 wird beim Kreis für drei Jahre eine geförderte Stelle „Gigabitkoordination“ im Fachdienst Wirtschaft angesiedelt, mit deren Einsatz die verbleibenden „weißen“ und „grauen“ Flecken beseitigt werden sollen.
„SmartRegion“ Emscher-Lippe – Projekte zur Digitalisierung in der Region	• Kreis Recklinghausen: Digi Quartier - Nutzen der Digitalisierung für eine alters-, familien- und behindertengerechte Quartiersentwicklung in der Region • Kreis Recklinghausen SmartDemography - Informationsportal zur Bereitstellung von kleinräumigen Demographiedaten nach einheitlichen Kriterien für die gesamte Emscher-Lippe Region • Handwerkskammer Münster: ProCheck - Check zur Prozessoptimierung durch Digitalisierung im Handwerk • WiN Emscher-Lippe GmbH: Smart Networks - regionales Netzwerk für alles, was in der Emscher-Lippe-Region digital ist, oder werden will • Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen: RegHUB-S3 - Entwicklung und Erprobung neuer digitaler Assistenz- und Trainingssysteme für Menschen mit Behinderung • TEXT LITE e. K. HTML5 und Cloudbasierte CMS Lösung mit Gestensteuerung für Digital Signage Displays • Hochschule Ruhr West (HRW): Emscher-Lippe⁴ - Digitalisierung erleben im Lern- und Demonstrationslabor für Innovation, Integration, Transfer und Bildung • Forschungsinstitut für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention e. V. (FIAP) CoWin: Erforschung, Entwicklung und Erprobung eines VR-gestützten Coworking-Konzeptes für Berufspendler • GKD Recklinghausen Serviceportal Emscher-Lippe: Serviceportal zur Realisierung neuer E-Government-Angebote für die Region • IST planbar GmbH Emscher-Lippe-Thingsnet - Aufbau von Long Range Wide Area Network (LoRaWAN)-Knotenpunkten in u.a. im Kreis: Öffentlich zugängliches Infrastruktur-Netzwerk. Des Weiteren initiiert der Kreis die Entwicklung von Sensorprojekten. Dazu stellt er den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen Sensoren zur Messung von Umweltdaten zur Verfügung und lobt Prämien für die besten Anwendungsentwicklungen aus (V. Klimapakt) • SEEPEX GmbH: Intelligente Fördertechnik als Schlüsseltechnologie für die digitale Transformation der Prozessindustrie/Intelligent Pump
Digitale Modellregion Emscher-Lippe	• U.a. GeoSmartChange – Digitale Transformation durch georeferenzierte Bild- und Laserdaten der Smart Region Emscher-Lippe mit Kreis Recklinghausen

Regio.NRW	• Kreis Recklinghausen: BIM.Ruhr – Netzwerk Building Information Modeling Mittleres Ruhrgebiet - Digitalisierung der kompletten Wertschöpfungskette der Bauwirtschaft.
Gute Schule/ Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm u.a.m.	• Förderung der Digitalisierung in den Schulen

Dazu kommen weitere Aktivitäten wie z.B.

Thema	Inhalt/ Aktivität
Aufbau von Geodateninfrastrukturen	Die Geoportale des Kreises Recklinghausen bilden die Geodateninfrastruktur (GDI) auf Kreisebene ab. Sie sind die Basis der Digitalisierung. Ca. 90% der Verwaltungsdaten haben einen Raumbezug, so dass dieser die Grundlage für die Verknüpfung von Datenbeständen bildet.
Metadateninformationssystem	Der Kreis Recklinghausen bietet seine Metadaten über ein eigenes Metainformationssystem (MIS) an, welches auf der Open-Source Software Geonetwork basiert. Metadaten sind Daten über Daten. Sie enthalten unter anderem Angaben zu Aktualität, Datenherkunft, Ansprechpartner, Inhalt, Nutzungsbedingungen, Ausdehnung und Raumbezug von Geodaten
Registermodernisierung	Digitalisierung von Registern wie z.B. Denkmallisten um Redundanzen zu vermeiden. Der Fachdienst Kataster und Geoinformation (FD62) unterstützt bei der Digitalisierung vorhandener Register.
Digitale Souveränität	Zunehmend wird die Abhängigkeit von wenigen Softwarefirmen als problematisch betrachtet. Unter dem Stichwort „Digitale Souveränität“ ist der Kreis Recklinghausen sowie einige kreisangehörigen Städte bemüht, durch den Einsatz von Open Source Produkten zum einen diese Abhängigkeit zu verringern.
Open Data	Das Ziel der Kreisverwaltung Recklinghausen ist es, möglichst viele Daten der Allgemeinheit bzw. der Gesellschaft ohne Einschränkungen zur freien Verwendung zugänglich zu machen.
Digitalisierung und Nutzermachung von (historischen) Karten, Plänen und Dokumenten	Um den Schatz der Verwaltung heben zu können müssen umfangreiche analoge Datenbestände digitalisiert werden. Das reicht von einfachen Akten bis hin zu großformatigen Karten und Plänen. Letztere können im Haus dank neuester Scantechnologie erfasst werden. Dabei gilt es bestimmte Sicherheitsrichtlinien für das ersetzende Scannen (RESISCAN) als Voraussetzung der digitalen Aktenführung einzuhalten und Konzepte zur Minimierung der Datenmengen zu erarbeiten. (FD16 und FD62)
Online-Zugangs-Gesetz (OZG) – Mitwirkung in Arbeitsgruppen auf Landesebene	Das „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen“ verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Konkret beinhaltet das zwei Aufgaben: Digitalisierung und Vernetzung. Zum einen müssen 575 Verwaltungsleistungen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene digitalisiert werden und zum anderen muss eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die jeder Nutzerin und jedem Nutzer den Zugriff

	auf die Verwaltungsleistungen mit nur wenigen Klicks ermöglicht. Die Nutzerorientierung hat bei der OZG-Umsetzung oberste Priorität, das heißt alle Digitalisierungsprozesse sind danach ausgerichtet, im Endeffekt möglichst anwenderfreundlich zu sein.
Geonetzwerk.metropoleRuhr	Die interkommunale Zusammenarbeit stellt Geoinformationen regional einheitlich bereit und veredelt diese in smarten Anwendungen. Der Kreis Recklinghausen bringt sich seit Jahren aktiv im Geonetzwerk.metropoleRuhr ein. Die Arbeit ist ein Beleg dafür, dass eine digitale Kooperation in der Metropole Ruhr erfolgreich sein kann und Synergien für alle Beteiligten entstehen. Eine Vernetzung zu den kommunalen Digitalisierungsbeauftragten/-verantwortlichen ist vorgesehen.
Startercenter	Im STARTERCENTER Kreis Recklinghausen bündelt der Kreis Recklinghausen ein umfangreiches Serviceangebot, um Gründungsinteressierte des Kreises bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen und als junges Unternehmen zu begleiten. Zunehmend werden Präsenzangebote in online-Formate überführt. So finden zunehmend Online-Beratung als Alternative zu Gesprächen im Startercenter oder in den Rathäusern („Startercenter vor Ort“) sowie Online-Seminare über Videokonferenz-Softwaretools statt. Dabei ist zu beachten, dass sich die didaktischen Vermittlungsformen und die Zeitplanung von Präsenzveranstaltungen unterscheiden. Für regelmäßig wiederkehrende Fragen werden zukünftig „ Erklärvideos “ produziert und veröffentlicht werden. Erstmals wurden 2020 folgende Veranstaltungen virtuell angeboten: Livestreams zu aktuellen Entwicklungen mit Experteninterviews und Livechats mit den Zuschauern. virtuellen Netzwerktreffen für Gründer und Gründerinnen und Unternehmen. Darüber hinaus finden über das Onlinetool „Slack“ online regionale Kooperationstreffen zur Fachthemen statt. Online-Antragsbearbeitung einzelner Förderprogrammen: Die neue EFRE-Richtlinie erlaubt zukünftig eine reine Online-Antragstellung z.B. für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW. Auch bei Förderprogrammen, die über die NRW Bank abgewickelt werden, ist das Schriftformerfordernis entfallen, z.B. NRW Microcrowd.
Digitaltag 2020	Der Digitaltag wird getragen von der Initiative „Digital für alle“, einem Bündnis von mehr als 25 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand. Erklärtes Ziel ist die Förderung der digitalen Teilhabe. Alle Menschen in Deutschland sollen in die Lage versetzt werden, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu

	bewegen. Der Kreis Recklinghausen hat sich beim ersten bundesweiten Digitaltag beteiligt. Eine erneute Beteiligung in 2021 ist geplant.
--	---